

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

26. Mai 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

Wohl! Hat die Sigel-Kinder fleißig unter-
richtet, sonst mochte es an, daß es doch von
allenthalben sehr zu sehen sei; indessen die Kai-
sers ihre Leute und andere Häub-Gesinde
mit Raub und Lüddraub machen, ja gar
mörderlich Gaudeln.

Unter den Geflüchten in Majaburamissa (Seyte)
fügte Martin an, daß er einen Tag an
die Bundes Professoren und Lehrer in Erida
zu einem Saft gekommen, da er ihnen das Lied
Alle Menschen müssen sterben gesungen, d. der
H. Palm vorgesungen, wobei die Leute wohl
aufgewacht, und nachher alle eine Mahl-
zeit gegessen, wegen auch die aus der Provinz ge-
kommene Anwesende, daß ihre Kinder zum
Spiel bei gekommen, die alle ist geflüchten zum
Gedächtnis eines vorübergehenden Lebens,
des Geflüchten Paramanandens. Auf die Frage,
ob das nicht zum Eridaischen oder Hönigchen
Abzuglaube gehörte, welche davor ein
Kondikt für die abgestorbenen Seelen
richtete. Auf welche er: Ja, machen es
auch ich verzie, wie ich es auch eine
Christliche Verzie.

Der K. B. May wachte einen aus dem Erida.
aus einer Batterie der Stadt-Mauern und
anzug in der Stadt zu Eridas
Einige nachher in südwestlichen Richtung.

mit ihrer Unverstand in göttlichen Dingen.
 Man sagt: die Sonne ist aufgegangen
 ihr aber schließt die Augen zu, und sagt dem
 aufgehenden Sonne. Ein böses Oger und
 schändliche Dinge giebt der Herr, ihr aber müßt
 auch nicht schlafen. Proverb. XX. 4. 12-13.
 Ihr seid eine göttliche Person.

Zusammenfassung
an
unsern

Eodem. Dura Tanculifra Aclara uauide
 zur Forderung vorgerichtet. Und der Herr
 Jesus Christus seiner Aufsicht seiner Jünger vor
 uns zu setzen, und den Geist zu
 senden. 2.) Und die Jünger zu setzen vor
 uns und eine ganze Fülle von Göttern.
 3.) Und der Herr Jesus Christus dazwischen
 uns, und durch so eine fleißig leben können
 den Geist. Geist und seine Gaben mitteilen
 wollen und werden.

Brief aus
dem Lande.

Den 18^{ten} May. Von dem Tirupalake
 ist der Brief seiner Briefe von. Er hat
 aus der in seiner Briefe auf in Taatthau
 und jenseit der Colaram sendet. in Oradig.
 einige Tage das Evangelium gelehrt. alle
 Seiten und Tagzeiten und unser Geistliche
 ihn mit großer Begierde Tag 3. Nacht zu
 gehört. Und einen aufzulassen Seiten in Tiru.
 palakerei führt er an, daß selbiger in gro
 ßer Hitze in der Hitze viel geschweßt nach
 Tirupadi und anderen Göttern - Tempeln ge.